

10. IX. 1916

Wirtschaftliche Wochenchronik.

3. September. Erhöhung der italienische Kriegssteuern. — Anmeldepflicht für die Kohlenhöfe in Ungarn.

4. September. Donaukonferenz in Budapest. — Beginn der Subskription auf die fünfte deutsche Kriegsanleihe. — Verordnung betreffend die Einschränkung der Biererzeugung in Oesterreich.

5. September. Richtigstellung der französischen Eisenbahnkonzessionen in der Türkei. — Störung im englischen Baumwollwarenhandel infolge des hohen Baumwollpreises. — Verschlechterung der amerikanischen Weizenernte, die auf 608 Millionen Bushels gegen 673 Millionen im Vormonat geschätzt wird.

6. September. Ungarische Verordnung betreffend das Verbot der Verarbeitung von Gerste zu Malz. — Sequestrierung der deutschen und österreichisch-ungarischen Unternehmungen in Rumänien.

7. September. Kundmachung über den Umtausch der am 1. Oktober fälligen 4½prozentigen ungarischen Staatskassenscheine von 250 Millionen Kronen in 5½prozentige. Die neuen Zinsen werden mit 97,4 berechnet. — Neue amerikanische Steuern, durch welche 205 Millionen Dollar jährlich aufgebracht werden sollen. — Höchstpreise für Zwetschen und Zwetschenmus.

8. September. Requirierung der ungarischen Ernte zu Zwecken des öffentlichen Bedarfs. — Abschluß einer russischen Anleihe von 70 Millionen Yen in Japan.

9. September. Ankündigung einer neuen französischen Anleihe. Für das vierte Quartal 1916 werden 8347 Millionen Franken an Kriegsausgaben gefordert.